

GRAUBÜNDEN

Nummer 51 | Oktober 2019

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin
Lieber Leser



Foto: Andrea Le Floc'h/Comah

In dieser Ausgabe können Sie ein ausführliches Interview mit unserem Bischofsadministrator Peter Bürcher lesen, das er einem Vertreter der Pfarreiblätter des Bistums gegeben hat. Wir freuen uns, dass Bischof Peter Bürcher sich bei uns wohlfühlt und die gewünschten Gespräche führen kann.

In dieser Ausgabe lesen Sie auch über den ausserordentlichen Weltmissionsmonat, den Papst Franziskus für Oktober ausgerufen hat (S. 5). Dieser Monat soll uns daran erinnern, dass wir alle zur Mission aufgerufen sind. Ganz im Zeichen dieses ausserordentlichen Weltmissionsmonates und seinem Motto «Getauft und gesandt» steht die Bistumswallfahrt nach Einsiedeln (S. 5 u. 6). Wie vielseitig die Katholische Landeskirche Graubünden im Alltag tätig ist, ist uns oft nicht bewusst – so finanziert sie beispielsweise die Gefangenenseelsorge. Sie lesen darüber auf den Seiten 6 und 7.

Ende Oktober widmet sich der Kantonale Seelsorgerat in seiner Weiterbildungstagung einem wichtigen und aktuellen Thema: dem Schutzkonzept für die seelische, geistige und körperliche Integrität in der Bistumsregion Graubünden (S. 7).

Gerade für Kinder, Jugendliche und deren Eltern ist Schutz vor Cybermobbing ein wichtiges Thema – auf der Jugendseite dieser Ausgabe lesen Sie darüber (S. 11). Wie bei allen Formen von Gewalt gilt: Rasch Hilfe holen und das Schweigen durchbrechen.

Mit herzlichen Grüssen

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission

«ICH SEHE DIESE SPALTUNG NICHT»

Seit Mai dieses Jahres ist Bischof Peter Bürcher Bischofsadministrator der Diözese Chur. Die Pfarreiblätter des Bistums haben gemeinsam um ein Interview mit dem Bischof ersucht. Thomas Binotto, Chefredaktor «forum», führte am 2. September dieses Gespräch im Ordinariat Chur.

Herr Bischof, wie haben Sie die ersten Wochen als Apostolischer Administrator im Bistum Chur erlebt?

In der Westschweiz gibt es den Ausdruck «Je suis deçu en bien» (wörtlich übersetzt: Ich bin im Guten enttäuscht). Genauso ist es mir ergangen: Ich war überrascht und erfreut über den freundlichen Empfang. Ich bin beispielsweise froh, dass mich die Synode der Körperschaft in Zürich sofort nach meinem Amtsantritt eingeladen hat. Und ich werde demnächst mit Verantwortlichen der Körperschaft hier in Chur das Gespräch weiterführen.

Wie ist es zu Ihrer Ernennung gekommen?

Sie war für mich eine totale Überraschung. Nie ist mir der Gedanke gekommen, dass ich Apostolischer Administrator im Bistum Chur werden könnte. Als ich noch Regens im Priesterseminar Fribourg war, habe ich meinen Seminaristen immer eingeschärft: Wenn der Bischof dir eine neue Aufgabe übertragen will und du Bedenken hast, dann sage ihm alles, was du zu sagen hast, er ist ja dein Vater. Wenn aber der Bischof dich am Ende trotzdem für diese Aufgabe will, dann sage nicht Nein.

Genau in dieser Situation war ich im Gespräch mit dem Papst. Ich habe all meine Bedenken vorgebracht. Er hat gut zugehört. Aber er hat diesen Dienst dennoch von mir gewünscht.

Wie hat Sie der Papst überzeugt?

Ich habe gespürt, dass das Bistum Chur dem Papst wirklich am Herzen liegt und dass er sobald wie möglich eine gute Lösung finden will. Und er hat mir versprochen, dass meine Amtszeit nur wenige Monate dauern würde.

Sie waren drei Jahre Spiritual der Dominikanerinnen in Schwyz. Was haben Sie in dieser Zeit von der Situation im Bistum Chur mitbekommen?

Nicht sehr viel. Ich war ja nur die Hälfte des Jahres in der Schweiz und die andere im Heiligen Land. Aber aus der Ferne dachte ich manchmal, dass es sicher nicht einfach ist, Bischof einer grossen Diözese wie Chur mit so vielen, zum Teil gegenläufigen Erwartungen zu sein. Erwartungen der Körperschaften in den einzelnen Regionen und Erwartungen der Gläubigen mit traditionellen bis progressiven Vorstellungen.

Welche Aufträge hat der Papst Ihnen erteilt?

Als Administrator soll ich zu einem guten Übergang beitragen. Aber wie ich das tue, da hat er mir völlig freie Hand gelassen. Er hat mir keine konkreten Aufträge gegeben.

Häufig wird von einem gespaltenen Bistum Chur gesprochen. Erleben Sie das auch so?

Das mag vielleicht äusserlich so erscheinen, aber ich sehe diese Spaltung nicht. Der Glaube ist da, aber er muss gestärkt werden, das ist das Grund-

ziel. In Europa befinden wir uns jedoch in einer säkularisierten Situation, die in anderen Kontinenten und Ländern weniger stark vorhanden ist. Die Diversität bei uns ist ein Reichtum, aber auch eine Herausforderung. Die Sehnsucht nach Gott muss wieder wachsen.

Wo setzen Sie konkret an?

Die Frage der Ausbildung ist zentral, ganz besonders bei Priesteramtskandidaten, aber auch bei Laien. Das Priesterseminar und die Theologische Hochschule liegen mir deshalb am Herzen. Die räumliche Nähe zwischen mir und diesen Institutionen hat sich für einen regelmässigen Austausch bereits als hilfreich erwiesen.

Sie haben bei Ihrem Amtsantritt angekündigt, mit allen ins Gespräch zu kommen. Mit wem haben Sie inzwischen Gespräche geführt?

Im Bischofsrat des Bistums konnten wir schon über sehr viele Anliegen ins Gespräch kommen. Ich habe mich zudem mit verschiedenen Gremien und Institutionen des Bistums ausgetauscht, zum Beispiel mit dem Priesterseminar, der Theologischen Hochschule, mit mehreren unserer Domherren, mit dem diözesanen Administrationsrat und auch mit einigen Dekanaten. Aber auch mit vielen Einzelpersonen habe ich gesprochen, mit Verantwortlichen in der Katechese und Jugendseelsorge, in der Spitalseelsorge und in Altersheimen. Dieser vielfältige Dienst gefällt mir, und er gehört selbstverständlich zu meiner apostolischen Aufgabe.

Im Bistum Chur gibt es das Forum «Priester der Diözese Chur». Darin setzen sich gegen hundert Priester aus dem gesamten Bistum für eine gute Lösung bei der Neubesetzung des Bischofsstuhls ein. Haben Sie auch mit diesem Forum Gespräche geführt?

Ich bin mit den Verantwortlichen in Kontakt. Ich treffe mich gerne mit meinen Mitbrüdern im priesterlichen Dienst. Es ist mir ein Anliegen, dass ich als Apostolischer Administrator mit allen Priestern der Diözese – soweit es mir möglich ist – meine Verantwortung teilen kann.

Ich suche aber mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kirche eine gute Zusammenarbeit, mit jenen in leitenden Funktionen wie mit jenen, die in der Katechese und Diakonie arbeiten.

In einer Predigt haben Sie gesagt: «Soweit es mir die gegebene Zeit erlaubt, möchte ich die Diözese in ihrem ganzen Reichtum kennen lernen.» Welchen Reichtum haben Sie bislang entdeckt?

Ich war jetzt schon in allen Regionen des Bistums. Welche Schönheit und welche Diversität zwischen Lungern und Müstair, Kloten und S. Vittore! Es



© Manuela Matt

sind ja nicht nur geografische und kulturelle Verschiedenheiten. Das habe ich besonders bei meinen pastoralen Besuchen, Feiern und Firmungen erleben dürfen. Diversität ist auch Reichtum!

Will zu einem guten Übergang beitragen: Bischofsadministrator Peter Bürcher.

Welche besonderen Herausforderungen stellen sich der Leitung des Bistums?

Die grösste Herausforderung ist die eines jeden Bistums: Bei aller Verschiedenheit katholische Weltkirche zu bleiben. Die Einheit ist nicht nur vor Ort zu wahren, sondern auch mit der ganzen Universalkirche. Das geht nur mit der Einheit im Glauben, über die kulturellen, regionalen Eigenheiten hinaus.

Sie betonen immer wieder, dass Ihre Amtszeit nur wenige Monate dauern werde. Was sehen Sie als ihre wichtigsten Aufgaben?

Das Wichtigste ist eine friedliche Übergangszeit. Ich habe ein gut eingespieltes Team angetroffen und bin froh, dass wir das Tagesgeschäft sozusagen bei einem fliegenden Wechsel mehr oder weniger reibungslos weiterführen konnten. Das Gebet aller für einen neuen Bischof halte ich zudem für dringend notwendig.

Wie gehen Sie mit Personalfragen und -entscheidungen um?

Ich berate mich mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit dem Bischofsrat, wie das auch bei Bischof Vitus üblich war. In Bezug auf längerfristig wirksame Entscheide versuche ich, sie möglichst dem nächsten Bischof von Chur zu überlassen.

Ich möchte keine Fakten schaffen, mit denen der nächste Bischof dann einfach leben muss.

In Zürich haben Sie den Synodalen für den evangelisierenden christlichen Einsatz gedankt.

Die Mitglieder der Synode sind alle Katholiken. Das habe ich in Zürich unterstreichen wollen: Das Grundziel all dieser Getauften ist, Christus mitten in der Gesellschaft des Kantons Zürich zu verkündigen. Die Verkündigung Jesu Christi in einer globalisierten Welt ist heute auch das grosse Anliegen von Papst Franziskus.

Sie haben die Generalvikare im Amt belassen.

Auch da will ich dem neuen Bischof die totale Entscheidungsfreiheit lassen. Das Ordinariat in Chur ist auch ein gut eingespieltes Team. Ich bin allen dafür dankbar. Für eine so kurze Amtszeit wollte ich nicht alles ändern.

Wie stehen Sie zum sogenannt «dualen System»?

Das System braucht gemäss dem «Vademecum» der Schweizer Bischofskonferenz gewisse Reformen. Zu den Einzelheiten dieser Reformen möchte ich wenig sagen. Aber alle regional bedingten oder kulturell geprägten Arten, wie sich die Kirche vor Ort organisiert oder in die Gesellschaft hineinwirkt, sind so gut, wie sie der Einheit im Glauben dienen. Das Bewusstsein, mit der ganzen katholischen Kirche im Dienst des Herrn und der Mitmenschen zu sein, ist unumgänglich. Zürich gehört zum Bistum Chur, das Bistum Chur gehört zur Katholischen Kirche und sie ist das Volk Gottes! Ein Katholik ist kein Satellit: Er ist ein Glied des Leibes Christi, also der Kirche.

Seit zwei Jahren wartet das Bistum auf einen neuen Bischof. Weshalb ist es weder 2017 noch 2019 zu einer Bischofswahl gekommen?

Ich weiss es nicht. Das ist eine Frage an den Heiligen Stuhl. Oder allenfalls an den Nuntius.

Beraten Sie als Administrator den Nuntius bei der Suche nach möglichen Bischofskandidaten?

Wen der Nuntius in seinen Konsultationsprozess miteinbezieht ist seine Entscheid. Ich bin da nicht involviert.

Welche besonderen Talente sollte der neue Bischof mitbringen?

Das könnten der Nuntius und das Domkapitel wohl besser beantworten als ich. Ich persönlich wünsche einen Hirten nach dem Herzen Gottes! Im diözesanen Gebet für einen neuen Bischof beten wir unter anderem: «Wir bitten Dich um einen neuen Bischof, in dem das Feuer des Heiligen Geistes lebendig und die Freude des Evangeliums spürbar ist, der uns mit der Liebe des guten Hirten stärkt, der die Zeichen der Zeit aufmerksam wahrnimmt, der die Gläubigen ermutigt, auf Deinen Ruf zu hören, und der sie in Deinem Wort und in der Lehre Deiner Kirche eint.»



Was hoffen Sie in Ihrer Amtszeit zu erreichen? Was ist Ihre grösste Befürchtung?

Ich versuche, eine gute, friedliche Übergangszeit zu garantieren. Fürchten tue ich in diesem Zusammenhang nichts, ausser vielleicht Gott nicht zu gefallen.

Und wann dürfen wir mit einer Bischofswahl rechnen?

Das weiss ich nicht! Aber Papst Franziskus hat mir versprochen, dass ich dem Bistum nur für eine kurze Zeit als Apostolischer Administrator vorzustehen habe.

Im kirchlichen Kontext kann eine kurze Zeit hunderte von Jahren bedeuten. Haben Sie den Papst gefragt, was er unter kurz genau versteht?

Nein. Warum hätte ich das tun sollen? Ich habe verstanden, dass er sobald wie möglich eine gute Lösung für das Bistum Chur will.

Und Sie würden nie zum Papst gehen und ihm sagen: «Jetzt ist es genug!»?

Darf ich das?

Bei einem Vater sollte man das dürfen.

Ich vertraue dem Papst, dass er die Frage der Ernennung eines neuen Bischofs so bald wie möglich klären wird. Hoffen wir es, zur Freude aller und zum Aufbau der Kirche in der Schweiz.

DER HEILIGE GEIST BRINGT DIE KIRCHE VORAN

Papst Franziskus hat zum 100. Jahrestag des Apostolischen Schreibens «Maximum illud» den Oktober 2019 zum ausserordentlichen Missionsmonat erklärt. Der Titel der Botschaft lautet «Getauft und gesandt».



Als Papst Benedikt XV. am 30. November 1919 das Apostolische Schreiben «Maximum illud» in Kraft setzte, wollte er der missionarischen Verantwortung, das Evangelium zu verkünden, neuen Schwung verleihen. Die Weltmission sollte auf der Grundlage des Evangeliums erneuert werden – frei von den nationalistischen Bestrebungen, die auch in den Ersten Weltkrieg geführt hatten. Der Sinn der Mission bestehe darin, die Botschaft und die Liebe Christi weiterzugeben – so der Papst. Damit erhielt die «missio ad gentes», die Mission unter den Völkern, einen besonderen Impuls und gab eine Antwort auf die Aufforderung Jesu: «Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!» (Mk 16,15). Dieses Gebot – so hielt es das Zweite Vatikanische Konzil fest – ist der Auftrag der Kirche.

Zeitlose Aktualität

Was Papst Benedikt XV. vor fast 100 Jahren am Herzen lag und woran das Konzilsdokument seit

mehr als 50 Jahren erinnert, ist von bleibender Aktualität. Deshalb lautet auch der Titel der Papstbotschaft wie das Motto des ausserordentlichen Monats der Weltmission «Getauft und gesandt: Die Kirche Christi auf Mission in der Welt».

Papst Franziskus will mit dem ausserordentlichen Missionsmonat das Bewusstsein dafür schärfen, dass alle Getauften gesandt sind, das Evangelium in Wort und in Tat zu verkünden. Denn: «Niemand ist unnütz und unbedeutend für die Liebe Gottes. Jeder von uns ist eine Mission in der Welt, weil er Frucht der Liebe Gottes ist» (Papstbotschaft zum Weltmissionssonntag am 9. Juni 2019). Zugleich betonte der Papst in seiner Ansprache an die Nationaldirektoren der Päpstlichen Missionswerke (1. Juni 2018), dass der Urheber der Mission nicht der Mensch sein kann: «Der Heilige Geist ist es, der uns sendet, begleitet und inspiriert: Er ist der Urheber der Mission. Er ist es, der die Kirche voranbringt, nicht wir.» (sc)

BISTUMSWALLFAHRT

Am 26. Oktober findet eine Bistumswallfahrt nach Einsiedeln statt. Bischofsadministrator Peter Bürcher lädt alle herzlich zur Teilnahme ein.

Er möchte die Initiative des Papstes aufgreifen, das Bewusstsein der «missio ad gentes» wieder stärker wachzurufen und mit neuem Schwung die missionarische Umgestaltung des Lebens und der Seelsorge wieder aufzunehmen, erklärte Bischofsadministrator Peter Bürcher in einem Brief. Deshalb lade er alle Gläubigen des Bistums zu einer Wallfahrt nach Maria Einsiedeln ein.

Im Rahmen einer Eucharistiefeier, im Rosenkranzgebet, im stillen Gebet vor der Gnadenkapelle, bei der eucharistischen Anbetung sowie in der Vesper mit der Klostersgemeinschaft soll an diesem Tag Gott für die Evangelisierung gedankt werden, so Bischof Peter Bürcher. An diesem Tag soll ebenfalls neu bedacht werden, dass wir durch die

Taufe und Firmung zur Evangelisierung gesandt sind. Es soll für die Kirche gebetet werden, dass



Das spätgotische Gnadenbild in der Wallfahrts- und Klosterkirche des Klosters Einsiedeln.

sie auf der ganzen Welt mit der Hilfe des Heiligen Geistes und durch das Zeugnis der Gläubigen weiterhin und noch mehr missionarisch tätig sei. Zugleich soll an diesem Tag das Bistum ganz besonders der Fürsprache der Mutter Gottes anempfohlen und für die Wahl eines neuen Bischofs von Chur gebetet werden.

Programm der Bistumswallfahrt

Die Reise und die Verpflegung wird Sache der Teilnehmenden sein, weshalb es keiner Anmeldung beim bischöflichen Ordinariat bedarf. (pd)

Zeitlicher Ablauf der Wallfahrt

12.30 Uhr: Pontifikalamt in der Klosterkirche mit Festpredigt von Bischof Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur.

14.30–16.15 Uhr: Beichtgelegenheit in der Beichtkapelle.

15.30–16.15 Uhr: Rosenkranz im Oratorium; zur gleichen Zeit besteht in der Unterkirche Gelegenheit zur eucharistischen Anbetung.

16.30 Uhr: Vesper und Salve Regina mit den Mönchen in der Klosterkirche.

Individuelle An- und Rückreise.

SEELSORGE FÜR GEFANGENE



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Die Katholische Landeskirche Graubünden nimmt zahlreiche und vielfältige Aufgaben und Funktionen wahr. Eine dieser Funktionen ist die Finanzierung der Gefängnisseelsorge. Die Aufgabe wird auf katholischer Seite von Schwester Veronika Ebnöther wahrgenommen.

Arbeitsplatz Gefängnis:
Sr. Veronika Ebnöther
arbeitet als Gefängnis-
seelsorgerin im Auftrag
der Katholischen Lan-
deskirche Graubünden.



© Atelier Le Righe

Schwester Veronika Ebnöther, eine geweihte Jungfrau, hat dem «Pfarreiblatt Graubünden» sieben Fragen über ihre Arbeit als Gefängnisseelsorgerin beantwortet.

«Pfarreiblatt Graubünden»: Seit wann sind Sie als Gefängnisseelsorgerin in Realta angestellt?

Schwester Veronika Ebnöther: Ich bin seit Sep-

tember 2014 als Gefängnisseelsorgerin in den beiden Justizvollzugsanstalten Sennhof in Chur und Realta in Cazis angestellt.

Muss ein Gefängnisseelsorger, eine Gefängnisseelsorgerin eine spezielle Ausbildung absolvieren?

Grundsätzlich ist ein abgeschlossenes Theologiestudium oder eine vergleichbare Ausbildung und natürlich viel Erfahrung in der pastoralen Arbeit erforderlich. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend das Nachdiplomstudium Gefängnisseelsorge an der Universität Bern zu absolvieren.

Was fasziniert Sie an dieser Aufgabe?

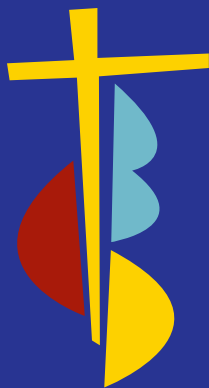
Mich fasziniert die Herausforderung, mich jeden Tag neu auf ganz verschiedene Menschen, Lebensgeschichten, Gefängnissituationen mit ganzem Herzblut und der Fröhlichkeit des Glaubens einzulassen, wobei grosse Flexibilität, Spontanität und auch Menschen- und Selbstkenntnis gefragt sind. Und dann alles in diesem grossen Ganzen zu sehen: in Gott, in seiner unendlichen Liebe und seinem Weg für jeden von uns.

Begegnen Ihnen bei den Menschen im Gefängnis die gleichen Anliegen wie bei den Menschen ausserhalb des Gefängnisses?

Fortsetzung S. 7, nach dem Agendenteil

AGENDA IM OKTOBER

BREIL/BRIGELS



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 41
7165 Breil/Brigels
Telefon 081 941 17 18
info@pleiv-breil.ch
www.pleiv-breil.ch

Plevon

sur Sajan

plevon@pleiv-breil.ch
Telefonin 079 131 45 07

Secretariat

Erna Cathomas-Caminada

info@pleiv-breil.ch

Survetschs divins

27. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari a Danis ed Andiastr

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 5 d'october

19.00 Andiastr: Messa per la dumengia

Dumengia, ils 6 d'october

10.00 Danis: Messa cun cant dil chor e processiuin. Silsuentar pign concert ed apéro pils giubilaris
Mf Ottilia Schuoler-Livers; Donat Caduff; Leny Maissen-Schädler; Franzestg (Franz) Friberg

Mardis, ils 8 d'october

09.30 Dardin: Messa
17.00 Andiastr: Messa en caplutta da Nossadunna

Mesjamna, ils 9 d'october

09.30 Breil: Messa

Gievgia, ils 10 d'october

09.30 Danis: Messa

28. dumengia ordinaria Dumengia dil s. Rusari

Unfrenda pils basegns dalla pleiv

Sonda, ils 12 d'october

19.00 Dardin: Messa per la dumengia
Mf Bistgaun Paul Desax-Schlosser

Dumengia, ils 13 d'october

09.00 Andiastr: Messa
Mf Gieri Giusep e Luisa Vincenz-Jenal
10.30 Breil: Messa cun processiuin
Mf Cristian Livers cun geniturs e fargliuns; Anina Fryberg; Gion Battista Schmed

Mardis, ils 15 d'october

09.30 Dardin: Messa
17.00 Andiastr: Messa en caplutta s. Antoni

Mesjamna, ils 16 d'october

09.30 Breil: Messa

Gievgia, ils 17 d'october

09.30 Danis: Messa

29. dumengia ordinaria

Unfrenda per la Missio

Sonda, ils 19 d'october

19.00 Breil: Messa
Mf Augustin e Carmelia Cathomas-Pfister e fam; Gion Carigiet cun geniturs e pv (davosa ga)

Dumengia, ils 20 d'october

09.00 Danis: Messa Mf Giacun Casper Derungs; Filomena Caduff; Victor Schuoler-Wieland e fam; Giachen e consorta Fausta Desax-Cathomen (davosa ga)

10.30 Dardin: Messa
17.00 Andiastr: Messa

Mesjamna, ils 23 d'october

19.00 Danis: Messa dall'uniun da Lourdes cun sur Peter Aregger

30. dumengia ordinaria

Unfrenda pil seminari s. Glieci a Cuera

Sonda, ils 26 d'october

19.00 Danis: Survetsch divin dil Plaid cun Andrea Cathomas ensemen cun la grupp da liturgia

Dumengia, ils 27 d'october

09.00 Dardin: Survetsch divin dil Plaid cun Andrea Cathomas ensemen cun la grupp da liturgia

10.30 Andiastr: Survetsch divin dil plaid cun Andrea Cathomas ensemen cun la grupp da liturgia

Igl october sco meins dil s. Rusari

Danis: ils 6 d'october allas 10.00 cun processiuin

Dardin: ils 12 d'october allas 19.00

Andiastr: ils 5 d'october allas 09.00

Breil: ils 13 d'october allas 10.30 cun processiuin

Devoziuns/rusari la dumengia sera.

Ils datums e temps anfleis Vus mintgamai el Fegl ufficial.

Sguard anavos

Perdanonza a Breil 15 d'uost 2019



fotografia Jorge Santos

Perdanonza a Danis 18 d'uoost 2019



Messa a Plaun da Plaids 1. da settember 2019

Dis en e dis ora bialaura e sin la fin d'jamna da quei ch'ins sa buca tgei. Nossa giuventetgna ha buca seschau stermentar ed ina biala raspada ei semessa ensemen cun l'uniun da giuventetgna sin viadi cul tren. Gie igl esser sin viadi el tren ei stau il tema da quei survetsch divin. El tren dat ei adina puspei glied che entra e sorta, carstgauns che accumpognan nusin tschancun pli liung e pli cuort. E mintgin sa decider sez en tgei tren ch'el vul prender plaz. Quel che pren plaz el tren ha era da setener vid certas reglas. Tuts astgan prender plaz el tren, ins salida in l'auter, pren risguard, selegra e viagescha in mument da cuminonza. Mintga viandont ha si'atgna finamira e tuttina per nus cristians meina quella nus el reginavel da Diu. Cun lur patratgs ha nossa giuventetgna capiu da dar a nus enzacons buns impuls per nies mintgadi. Suenter quels bials patratgs han els envidau nus tuts ad in bien gentar ed era il dessert ha buc astgau muncar. Engraziel fetg per quella biala sentupada ed in auter onn puspei – speranza cun bial'aura si Plaids.

Andrea Cathomas

Sguard anavon

La rolla dalla dunna en la baselgia catolica

Il cussegl pastoral envida quest atun a duas occurrenzas en connex cun la damonda dall' integraziun dallas dunnas en nossa Baselgia:

Film «habemus feminas»

Il film documentescha in pelegrinadi da s. Gagl a Ruma sut la missiun dad «ina Baselgia* cun las dunnas». Il film vegn mussaus el Cinema sil Plaz a Glion.

La discussiun sto ir vinavon!

Flurina Cavegn presenta sia lavur da master en teologia davart l'ordinaziun dalla dunna.

Dapli informaziuns ed ils termins definitivs vegnan publicai proximamein.

Jugendsinfonieorchester GR



Dapi 15 onns passenta la JUSI l'jamna d'orchester a Breil. Per il giubileum han ils suandonts treis concerts liug a Breil.

Dumengia, ils 6 d'october allas 17.00 uras a s. Sievi

Entschatta allas 16.15 uras cun in apéro. Quater giuvnas violinistas concerteschan tier glisch da candeilas els mirs a s. Sievi.

Gievgia, ils 10 d'october allas 17.00 uras en casa da scola Breil

Concert per affons e famiglias. Suenter il concert astgan ils affons empruar ora ils instruments ensemen culs juvenils.

Venderdis, ils 11 d'october allas 20.00 uras en baselgia parochiala a Breil

Concert d'avertura per la turnea sut il motto «la magia della danza».

Communicaziuns

Encuretq

Nus encurin per immediat persunas che ein prontas da segidar cun sur Sajan tier la lavur da ministrants, affons e juvenils.

Medemamein ei la pleiv sin la tscherca d'ina persuna sco gidontra en cass da sepulturas per Danis.

Avis

Il november ha liug a Cuera in cuors per persunas che vulan entscheiver a reparter la Communiun durant il survetsch divin. Nus encurin per tut ils vitgs parochianas e parochians per quei survetsch.

Per ulteriuras informaziuns astgeis bugen contactar sur Sajan ni Erna Cathomas per telefon: 081 941 17 18 ni e-mail: info@pleiv-breil.ch.

Midadas en la pastoraziun

Suenter 5 onns hai jeu terminau miu studi da teologia en la Scol'aula da teologia a Cuera. Sco igl ei previu dil

uestgiu enneu, absolveschel uss miu onn pastoral en las pleivs da Glion, Sagogn, Schluein e Sevgein. La grondezia da quella regiun pastorala lubescha a mi era egl avegnir, da s'engaschar en in pensum pli grond sco assistenta pastorala, quei ch'ei suenter mia liunga scolaziun ed en vesta alla munconza da persunal en la pastoraziun era miu giavisch. Tuttina vegnel jeu aunc a salvar in pign pensum en la lavur pastorala dalla pleiv da Breil. Aschia vegnel era el futur a celebrar enqual survetsch divin dil Plaid e preeucaristic, devoziuns, organisar occurrenzas dil cussegl pastoral etc. Bugen stun jeu era el futur a disposiziun per discuors pastorals. Tuttas lavurs administrativas hai jeu saviu surdar a nossa secretaria Erna Cathomas. Ord quei motiv figurescha miu num buca pli sut las adressas da contact administrativ dalla pleiv. Jeu selegrel vinavon sin bunas s'entupadas cun vus.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Cordial engraziament e buns auguris

Flurina Cavegn ei stada engaschada durant in liung temps en nossa pleiv sco assistenta en la pastoraziun, in temps cun differentas midadas e nunprevidas surprisas. Mo grazia a sia gronda lavur, siu perschadiu engaschi e spért social eis ei era durant quels temps adina stau pusseivel d'anflar soluziuns per ina andanta purschida dils survetschs divins, da devoziuns e buc il davos era per la liquidaziun dils pensums dall'administraziun parochiala. En quest liug e cun quella caschun engraziein cordialmein per tut engaschi e bien quitau per nossa cuminonza. Era sche Ti Flurina has egl avegnir in pli pign pensum en pleiv, resta tut futur engaschi davart da nossa cuminonza fetg apprezziaus e renconuschius.

En num dalla suprastonza, dil cussegl pastoral sco era da parochianas e parochians giavischein a Ti Flurina gronda satisfacziun e success sco assistenta pastorala en las pleivs da Glion e contuorn ed engraziein ordavon a Ti per tuts futurs survetschs a nossa cuminonza da pleiv.

*Suprastonza da pleiv Breil
Sep Cathomas, president*

Vacanzas

Naven dils 22 d'october tochen ils 17 da november ei sur Sajan en vacanzas. Igl uffeci parochial resta aviarts.

FALERA – LAAX



Uffeci parochial/Kath. Pfarramt

Via Principala 39
7031 Laax
www.pleiv-laax-falera.ch

Plevon

Sur Bronislaw Krawiec
Telefon 081 921 41 12
br.secular@hotmail.com

Secretariat

Lea Steiner-Flury
Telefon 076 406 41 12
kath.kirche.laax@bluewin.ch

Uras d'avertura

Margis sera: 18–21 uras
Per termins ordeifer quei temps
contonschis Vus la secretaria per
per telefon 076 406 41 12

Patratg sin via

II Rusari

Caras parochianas, cars parochians

El mund dad ozilgi havein nus tut quei che nus duvrein per viver. Mo tuttina dat ei adina puspei situaziuns e problems che nus savein buca slijar sez ed era buca cun agid dad auters. En da quellas situaziuns essan nus dependents digl agid da Diu.

Deplorablamein emblidein nus adina puspei che Diu vul gidar nus e mo spetga sin nies clom. El vul che nus roghien el per agid e spetga da nus ina concreta declaraziun d'intenziun. Quella savein nus formular en nossas oraziuns en fuorma da laud, engraziament ni sco supplica. La pli effizienta oraziun che nus catolics enconuschin ei segiramein il rusari.

Il rusari secumpona ord las pli impurtontas oraziuns fundamentalas che statan en connex cun la historia dalla veta da Jesus. La mumma da Diu Maria a Lourdes, Fatima ni Medjugorje damonda buc suentar in'autra fuorma d'oraziun, mobein mo suentar il rusari. Ella para da preferir il rusari perquei ch'el ei per tut ils carstgauns in'oraziun da basa che meina alla bellezza ed alla forza dalla cardientscha.



Ei dat buc in problem che seschess buc slijar cun in rusari. «Pil rusari ei nuot nunpusseivel», aschia Papa Francestg. Il rusari ei in'arma effectiva el cumbat encunter il nausch. In'arma ch'ei gia secumprovada repetidamein ella historia da nies mund.

Sche nus sevulvin tier Diu cun l'oraziun dil rusari, savein era nus dumignar las sfidas da nies temps.

Duront il rusari emprendin nus da seschar menar dil maun da Maria per anflar Jesus. Gest il meins d'october ei mintgin da nus envidaus da recitar in ni l'auter rusari ed aschia rinforzar nossa cardientscha, segidar da purtar ils quitaus da nies mund e da nossa Baselgia e da carezar aunc pli fetg Diu.

Vies sur Bronislaw

Der Rosenkranz

Liebe Leserin, lieber Leser

In der heutigen Welt haben wir alles, was wir zum Leben brauchen. Dennoch gibt es eine Reihe von Situationen, die wir selber und auch mit Hilfe anderer nicht bewältigen können. In diesen Situationen sind wir auf die Hilfe Gottes angewiesen.

Dass Gott uns helfen will und nur darauf wartet, wird heute leider vielfach vergessen. Er will gebeten sein

und wünscht von uns eine konkrete Absichtserklärung. Diese sprechen wir als Lob, Dank oder Bitte in unserem Gebet aus. Das wirksamste Gebet, das wir Katholiken haben, ist das Rosenkranzgebet.

Genau genommen besteht es aus den wichtigsten Grundgebeten, die verknüpft sind mit der Lebensgeschichte Jesu. Warum bittet die Gottesmutter Maria in Lourdes, Fatima und Medjugorje nicht um andere bewährte Gebetsformen, sondern nur um das Gebet des Rosenkranzes? Sie scheint den Rosenkranz zu bevorzugen, weil er für alle Menschen eine Schule des Gebets ist, die zur Schönheit und Kraft des Glaubens führt.



Es gibt kein Problem, das sich nicht mit dem Rosenkranz lösen lässt. «Für den Rosenkranz ist nichts unmöglich», so sagte Papst Franziskus. Der Rosenkranz ist eine wirksame Waffe im Kampf gegen das Böse, die sich in der Weltgeschichte wiederholt bewährt hat.

Auch wir meistern mit diesem Gebet die grossen Herausforderungen unserer Zeit, wenn wir uns durch die Fürsprache der Muttergottes an Gott wenden.

Beim Rosenkranz lernt man sich an der Hand Mariens führen zu lassen, um Jesu zu finden. Jeder ist – gerade im Oktober – eingeladen, durch sein Rosenkranzgebet seinen Glauben zu stärken, der Welt und der Kirche in ihren Sorgen und Nöten zu helfen und Gott mehr zu lieben.

Ihr Pfarrer Bronislaw

Communicaziuns per Falera e Laax

Ils premcommunicants sepresentan

Dumengia, ils 6 d'october allas 10.15 uras a Laax

Mauns, els ein absolutamein indispensabels. Nus duvrein schizun els per recitar il rusari cun la corda da paternoss.

Durant in da nos workshops vegnan ils premcommunicants a crear lur atgna corda da paternoss. Quellas cordas vegnan benedidas a caschun dil survetsch divin dalla dumengia dil S. Rusari a Laax.

Ultra da quei vegnan ils premcommunicants a semetter en retscha per sepresentar durant quei survetsch divin. Els speran sin la forza ed il sustegn da nossas pleivs. Igl ei impurtont ch'els sesentien bein en nossa cuminonza da cardientscha.

Nus envidein cordialmein tut las parochianas e tut ils parochians da nossas pleivs da prender part a quei survetsch divin e dad accompagnar nos premcommunicants sin lur via viers l'Emprema sontga Communiun.

Sentupada dil project «Sin via tier tei» a Quarten Sonda, ils 19 d'october 2019

Era uonn lein nus purtar nos maletgs da Nossadunna a Quarten. Da leu anora san els danovamein vegnir tarmess en nossa cuminonza. La sentupada ei per in e scadin che venerescha Nossadunna. Novas interessentas e novs interessents vid nies project ein cordialmein beinvegna.

Il program detagliau sesanfla en baselgia parochiala ni sin nossa pagina d'internet: www.pleiv-laax-falera.ch.

Sin Voss'annunzia tochen ils 11 d'october selegnan:
Nesa Coray, telefon 081 921 48 24 ni
Agnes Cathomen, telefon 081 921 30 61.

Mument d'oraziun cun ils curals da cardientscha

Vendergis, ils 25 d'october allas 19 uras ella Sentupada

Jeu envidel Vus da passentar in mument d'oraziun cun nos curals da cardientscha.

October, la natira seprepara pigl unviern. Lein era nus rimnar nossas forzas cun meditar comunablamein per aschia haver avunda glisch durant il stgir temps d'unviern. Lein emplenir nos cors cun carezia.



Informaziuns ed annunzia tier Stefanie Kälin, telefon 079 476 98 31.

Jeu selegrel sin interessants muments en Vossa cumpignia. Suenter l'oraziun resta aunc avunda temps per ina paterlada tier in té ed in bien toc petta.

Vossa Stefanie Kälin

S. Messa da laud Dumengia, ils 27 d'october allas 19 uras a Laax



Cordial invit a nossa messa da laud cun musica nova, moderna e spirituala e cun ina liturgia ed oraziuns per part completadas cun acustica, graficas ni elements visuals.

Per passentar ina cuminonza viventa e cartenta ein tuts envidai suenter il survetsch divin tier in refrestg ella Sentupada.

Nus selegrein sin in bien seveser cun vus.

Egliada anavos

Pelegrinadi dalle pleivs ad Engelberg

Vendergis, ils 16 d'uost

Gia baul marvegl ein buca meins che 48 parochianas e parochians da nossas pleivs semess sin viadi cun bus encunter Engelberg.

Suenter ina cuorta pausa da caffè essan nus arrivai allas 10.30 uras ella claustra benedictina ad Engelberg. Leu havein nus astgau prender part ad ina guida atras la claustra ed emprender d'enconuscher empau meglier la veta claustrala e la historia dalla claustra.

Avon marena havein nus astgau prender part all'oraziun da miezgi dils paders benedictins en baselgia dalla claustra. Silsuenter havein nus schau gustar ina deliciosa spisa en sala da viseta dalla claustra.

Il temps suenter marena ha mintgin nezegiau tenor siu gust, tgi cun ir a spass, visitar il bellezza curtgin dalla claustra ni era il bi vitg dad Engelberg.

Allas 15.45 uras essan nus semess sin viadi cun bus encunter il «Horbital». Ella biala caplutta Horbis ha sur Bronislaw celebrau ina biala devoziun da Nossadunna avon che nus essan semess sin viadi encunter casa.



Nies chauffeur Mario Gartmann ha menau nus sin nossa «Tour de Suisse» atras 11 cantuns e la finfinala saunamein puspei anavos a casa.

Nus havein astgau passentar in bi gi en cuminonza e mintgin da nus ha saviu prender a casa dabia impressiuns e bunas regurdientschas vid nies pelegrinadi ad Engelberg.

FALERA



Messas

Mesjamna, ils 2 d'october

19.30 S. Messa

Vendergis, ils 4 d'october

19.30 S. Messa

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, ils 6 d'october

09.00 S. Messa festiva dalla fiasta
dil S. Rusari
19.30 Rusari

Mesjamna, ils 9 d'october

19.30 S. Messa
Mfp sur dr. Gion Darms

Vendergis, ils 11 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Anna Margretha
Cathomen-Casutt

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'october

10.15 S. Messa
Mfp Margaretha e Pieder
Antoni Casutt-Caduff

Mesjamna, ils 16 d'october

19.30 S. Messa
Mfp Maria Casutt-Casutt

Sonda, ils 19 d'october

19.00 Caschun da prender
penetienzia
19.30 S. Messa

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'october

Unfrenda per *MISSIO* Friburg
09.00 S. Messa
Mfp Tina e Christian
Capaul-Cabrin

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'october

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
10.15 S. Messa dil tierz per
Adrian Arpagaus-Carigiet
cun sur Sep Fidel Sievi
Duront il priedi ein ils
affons envidai da tedlar ina
historia ord la Bibla.
19.00 a **Laax**: S. Messa da laud
cun pader Eugen Yurchenko
19.30 Rusari per tut ils defuncts

Margis, ils 29 d'october

16.00 Devoziun per ils affons
e lur mummas

Numnasontga

Vendergis, igl 1. da november

Unfrenda per *las olmas*
09.00 S. Messa festiva
da tut ils sogns
14.30 a **S. Rumetg**: Liturgia
dallas olmas, Rodel dils
defuncts e processiu
sin santeri

Gi dallas olmas

Sonda, ils 2 da november

Unfrenda per *las olmas*
10.30 a **S. Rumetg**: S. Messa
e processiu sin santeri

Communiun dils malsauns a casa

Gievgia, ils 3 d'october

Gievgia, ils 17 d'october
mintgamai il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavisch la sontga Communiun.

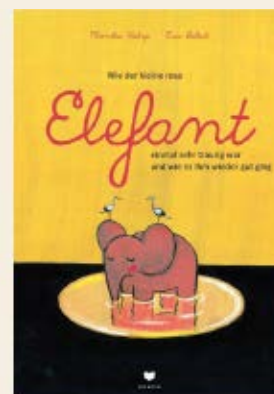
Devoziun per ils affons e lur mummas

Margis, ils 29 d'october

allas 16 uras

Tema: Prender cumiau fa mal

En la devoziun d'affons udis vus ch'igl
elefant rosa era inagada fetg trests.
Siu amitg ei ius cun ses geniturs a star
zanua auter, el ei ius lunsch naven.
Igl elefant sto prender cumiau dad el.



Nus udin era co igl ei lu puspei iu
meglier cun el. Tier tgi astgein nus ir,
sche nus essan inaga trests?

Cordial beinvegni a pign e grond.

Irena

Natalezis

Gliendisgis, ils 7 d'october

astga **Martin Lombriser** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein al giubilar
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpussent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nos defuncts



Il Signur sur da veta e
mort ha clamau tier el:

Adrian Arpagaus-Carigiet
naschius ils 27-10-1961
morts ils 12-09-2019

Segner, dai al defunct il ruaus perpeten.
E la glisch perpetna sclareschi ad el.
El ruaussi en pasch.

LAAX



Messas

Margis, igl 1. d'october

19.00 S. Messa
Mfp Miguel Valente e
siu bab Carlos Valente

Gievgia, ils 3 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Nena Camathias-
Cadalbert e Josef Anton
Derungs-Gliott

Sonda, ils 5 d'october

13.30 Nozzas da Loredana e
Corsin Cathomen-Dosch
17.30 Vorabendgottesdienst
in Murschetg (Deutsch)

27. dumengia ordinaria Dumengia dil S. Rusari

Dumengia, ils 6 d'october

10.15 S. Messa festiva dalla fiasta
dil S. Rusari e processiu
Ils premcommunicants
sepresentan duront messa.
Il Chor mischedau conta.
19.00 Rusari

Margis, ils 8 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Victoria Cavelti e
Josefina Pfister-Cavelti

Gievgia, ils 10 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Maria Magdalena
Casutt-Gliott e Josef
Solèr-Casutt

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'october

09.00 S. Messa
Mfp Fernando Caviezel-
Cathomas e Martin Gruber
19.00 Rusari

Margis, ils 15 d'october

19.00 S. Messa
Mfp Emerita Casutt-
Cahenzli, Othmar
Cathomas-Ardüser e
Victor Caviezel-Camathias

Gievgia, ils 17 d'october

09.15 S. Messa
Mfp Theresia Gliott e
Luzia Coray-Cavelti

29. dumengia ordinaria Perdanonza

Dumengia, ils 20 d'october

Unfrenda per MISSIO Friburg
10.15 S. Messa festiva da
perdanonza e processiu
Il Chor viril conta.
17.00 Viaspras festivas da
perdanonza

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'october

Unfrenda pil seminari S. Gliezi
19.00 S. Messa da laud
cun pader Eugen Yurchenko
Mfp Anna Rita e Reto
Buchli-Coray e Hedy
Jörger-Schmid

Numnasontga

Vendergis, igl 1. da november

Unfrenda per las olmas
10.15 S. Messa festiva
da tut ils sogns
13.00 Liturgia dallas olmas,
Rodel dils defuncts e
processiu sin santeri,
silsuenter aduraziun
16.30 Devoziun e reposiziun

Gi dallas olmas

Sonda, ils 2 da november

Unfrenda per las olmas
09.00 S. Messa e processiu
sin santeri

Communiun dils malsauns a casa

Mesjamna, ils 16 d'october

il suentermiezgi



Bugen viseta sur Bronislaw nossas
parochianas e nos parochians e porta a
tgi che giavischa la sontga Communiun.

Natalezis

Margis, ils 15 d'october

astga **Christa Castendijk** festivar siu
80-avel anniversari.

Nus gratulein cordialmein alla giubilara
e giavischein tut il bien, surtut buna
sanadad, la benedicziun dil Tutpusent
ed in legreivel gi da fiasta.

Nozzas

Sonda, ils 5 d'october

festiveschan **Loredana e Corsin
Cathomen-Dosch** lur nozzas en baselgia
parochiala.

Nus gratulein cordialmein als nozzadurs
e giavischein ad els bia cletg, ventira
ed igl accumpignament da Diu atras lur
veta matrimoniala.

Communicaziuns

Perdanonza

Dumengia, ils 20 d'october

Nus giavischein a tuts ina biala fiasta
da perdanonza. Lein festivar quei gi
en cuminonza cristiana ed en buna
cumpignia cun nossas famiglias, denter
convischins ed amitgs.

In cordial engraziament a tut las
persunas che demuossan adina puspei
grond anim ed engaschi per embellir
quella fiasta.

ILLANZ/GLION – SAGO GN – SEVGEIN – SCHLUEIN



Kath. Pfarramt Illanz

Glennerstrasse 5, 7130 Illanz
Telefon 081 925 14 13
kathpfarramtillanz@kns.ch
www.pfarrei-illanz.ch

Alfred Cavelti, Pfarrer

Natel 079 428 40 04

Marcus Flury, mitarbeitender Priester

Telefon 081 544 58 24
Natel 079 703 54 82
marcus.flury@kns.ch

Flurina Cavegn, Pastoralassistentin

Natel 079 741 90 49
flurina.cavegn@kns.ch

Benny Meier Goll, Religionspädagoge

Natel 079 741 92 25
benny@kns.ch

Armin Cavelti, Seelsorgehelfer

Natel 079 651 30 11
armincavelti@sunrise.ch

Grusswort

Caras parochianas e cars parochians,
liebe Pfarreiangehörige

Der Oktober ist traditionell der Monat der Weltmission. Für dieses Jahr hat Papst Franziskus einen ausserordentlichen Monat der Weltmission ausgerufen mit dem Leitthema «Getauft und gesandt».

Der Getaufte, erfüllt vom Leben Gottes und belebt durch seinen Geist, ist ein Gesandter, berufen, in der Nachfolge Christi zu den Menschen zu gehen. «Wirst du jemand anderen davon überzeugen, Katholik zu werden? Nein, nein, nein! Du wirst zu ihm gehen, er ist dein Bruder! Und das ist genug. Du wirst

ihm begegnen, den Rest besorgt Jesus», sagt Papst Franziskus. Diese Worte sind wie eine Lehrstunde in Sachen Evangelisierung! Evangelisieren bedeutet, auf den anderen zuzugehen, ihm zu begegnen, zu teilen; das heisst, Jesus dorthin zu tragen, wo wir hingehen, und das Terrain für sein Handeln vorzubereiten. Es ist nicht unsere eigene Initiative, sondern seine, denn der Heilige Geist setzt uns in Bewegung. Jesus ist der lebendige Christus und er sendet uns aus, damit wir seine Zeuginnen und Zeugen in der Welt sind. Vergessen wir nicht, dass der erste «Missionar» Jesus selbst war. Alles, was er uns gelehrt hat, was er uns hinterlassen hat, was die Kirche und so viele Jahrhunderte an Traditionen und Forschungen nach ihm gebracht haben, um unseren christlichen Glauben zu schärfen, dreht sich um Mission, um das aus sich Hinausgehen, um in ihm aufzugehen. Auch um in unserem eigenen Wesen aufzugehen und in dem aller unserer Brüder und Schwestern, den Menschen, Völkern, Rassen und Nationen. So können wir, wie Papst Franziskus sagt, aus der Welt unser «gemeinsames Haus» machen, damit der Herr alles in allem sei.

Herzlich, sur Alfred Cavelti



Missionssonntag

Sonntag, 27. Oktober 2019

Der Missionssonntag ist in Illanz seit vielen Jahren durch das Mitwirken unserer engagierten Missionsgruppe ein besonderer Anlass. Seit einigen Jahren feiern wir ihn in Gemeinschaft der vier Pfarreien. Den Gottesdienst gestaltet jeweils ein Gast, der eine Beziehung hat zu den Christen in den Ländern des Südens. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Mittagessen in den Pfarreisaal eingeladen. Der Gastprediger stellt jeweils ein Projekt vor, das wir mit dem Kirchenopfer und dem Erlös des Mittagessens unterstützen.

Unser diesjähriger Gast ist P. Thomas Fernandes. Er stammt aus Indien und wirkt seit vielen Jahren als Pfarrer und Seelsorger in Davos.

Herzlich laden wir alle Pfarreiangehörigen aus den vier Pfarreien zur Mitfeier des Missionssonntags ein.

Ministrantenreise 2019

Zum ersten Mal reisten die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreien Sagogn, Schluein und Illanz gemeinsam. Rund 40 fröhliche und ausgelassene Kinder und Jugendliche standen am Samstag, 24. August, noch vor dem Hahnenschrei auf, um nach drei Stunden Fahrt die Römerstadt Augusta Raurica zu erreichen.

Dort erlebten wir ein Römerfest, das in der ganzen Schweiz seinesgleichen sucht: echte Gladiatorenkämpfe und Legionäre aus Frankreich, Italien und vielen anderen Ländern, einen römischen Markt, traditionelle Wagenrennen und ein Theater zum Mitspielen. Auf der Heimfahrt waren alle zufrieden und glücklich. Müde? Nein – müde waren nur Beatrix Bislin, Armin Cavelti und Benny Meier.



Ministrantinnen beim römischen Theaterspiel.

Firmweg Sin via alla Creisma

Am 11. September war der Start des Firmweges. Die Firmanden haben das weitere Programm der Firmvorbereitung erhalten.

Darunter sind Anlässe, die für alle **obligatorisch** sind. Es sind folgende:

Mittwoch, 22.1.2020, 13.30 Uhr:

Casting-Show in der Aula Schulanlage Illanz

Samstag, 7.3.2020, 8.30 Uhr:

Vorbereitungsvormittag für die Firmanden und Paten im Pfarreizentrum Illanz

Sonntag, 8.3.2020, 9.30 Uhr:

Gottesdienst mit allen Firmanden in der Pfarrkirche Illanz

Daneben gibt es Anlässe und Projekte, aus denen die Firmanden auswählen können. Sie müssen bei **mindestens 3 Anlässen** mitmachen.

Freitag, 8.11.2019, 19 Uhr:

Taizé-Feier in Sagogn

Samstag, 30.11.2019, 13 bis 17 Uhr,
Ilanz: Kinderprogramm zum
Adventsmarkt

Sonntag, 8.12.2019, 15.30 Uhr,
Ilanz: Projekt «Eine Million Sterne»

Donnerstag, 12.12.2019, 6.30 Uhr,
Ilanz: Roratefeier, Mithilfe und evtl.
Mitgestaltung

Sonntag, 15.12.2019, 7 Uhr,
Sagogn: Roratefeier, Mithilfe und evtl.
Mitgestaltung

**Donnerstag, 16.1. bis Sonntag,
19.1.2020**, Ilanz: Projekt der Jubla
Graubünden mit verschiedenen Ein-
sätzen in sozialen Einrichtungen

Samstag, 21.3.2020, Fastenprojekt
«Wie aus wenig mehr wird»

Sonntag, 22.3.2020, 10.30 Uhr,
Ilanz und Sagogn: Suppentag, Mithilfe
und Mitgestaltung

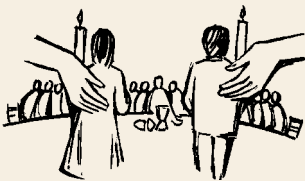
Karfreitag, 10.4.2020, 9.30 Uhr,
Ilanz: Kreuzweg für Kinder und
Jugendliche

Samstag, 11.4.2020, 21 Uhr,
Ilanz: Jugend-Osternacht

Sonntag, 19.4.2020, 10 Uhr,
Ilanz: Erstkommunion, Mithilfe beim
Apéro

**Donnerstag, 16.1. bis Sonntag,
19.1.2020**, Ilanz: Projekt 72 Stunden

Erstkommunion – Emprema S. Communiun



Auch die Erstkommunikanten haben ihren ersten Anlass zur Vorbereitung auf den Empfang der heiligen Kommunion gehabt. Am 24. September waren sie mit ihren Vätern auf einer besinnlichen Wanderung unterwegs. Den Abschluss bildete eine kurze Feier in der Kirche St. Martin in Ilanz.

Die weiteren Anlässe finden statt:

Mittwoch, 6.11.2019, 13.30 Uhr:
Brotbacken für Kinder aus Sagogn und
Schluein in **Sagogn**

Mittwoch, 20.11.2019, Treffpunkt
13.30 Uhr Bahnhof Ilanz: Brotbacken
für Kinder aus Ilanz/Sevgein in **Sagogn**

Sonntag, 1.12.2019:

Familiengottesdienst zum 1. Advent

9.30 Uhr Ilanz

11 Uhr Sagogn

17 Uhr Schluein

Samstag, 1.2.2020, 8.30 bis 12 Uhr
Elternkindtag für alle im Pfarreizentrum
Ilanz

Mittwoch 25.3.2020, 14 Uhr
Pessach-Feier für die Kinder von Ilanz
und Sevgein in **Ilanz**

Mesjamma 1.4.2020 Celebraziun dil
Pessach per Sagogn, Schluein a **Sagogn**

Hoher Donnerstag, 9.4.2020,
19 Uhr Festgottesdienst für alle in **Ilanz**

Gliendisdis-Pastgas, ils 13.4.2020
10.00 Fiasta dall' Emprema Communiun
a **Schluein**

Weisser Sonntag, 19.4.2020, 10 Uhr
Erstkommunionfeier in **Ilanz**

Dumengia, ils 26.4.2020, 10.00
Fiasta dall' Emprema Communiun a
Sagogn

Dumengia, ils 10.5.2020, 10.00 Fiasta
dall' Emprema Communiun a **Sevgein**

Dumengia, ils 7.6.2020,
10.00 Fiasta da Sontgilcrest a **Schluein**

19.00 Fiasta da Sontgilcrest a **Sevgein**

Donnerstag, 14.6.2020, 09.30 Uhr
Fronleichnamfeier in Ilanz

Gievgia, ils 14.6.2020, 11.00 Fiasta da
Sontgilcrest a **Sagogn**

Pfarreireise/ Viadi dallas pleivs

Lyon-Avignon

**Mittwoch, 29. April, bis Sonntag,
3. Mai 2020**

Mittwoch, 29. April:

Fahrt im Car der Firma Gartmann über
Genf nach **Lyon**.

Unterwegs Kaffeehalt und Mittagessen
Ankunft in **Lyon** und gemeinsames
Nachtessen.

Donnerstag, 30. April:

Führung durch **Lyon**, dann individueller
Rundgang oder Rückkehr ins Hotel
Gemeinsames Nachtessen.

Freitag, 1. Mai:

Tagesausflug nach **Avignon**.

Samstag, 2. Mai:

Fahrt nach **Vienne** (Nähe Lyon), wo
an diesem Morgen Markt ist.

Stadtbesichtigung und am frühen
Nachmittag Rückkehr nach **Lyon** (Zeit
zur freien Verfügung).

Schlussabend mit gemeinsamem Essen.

Sonntag, 3. Mai:

Rückfahrt durch Savoyen mit
Aufenthalt in **Annecy** (Gottesdienst und
Mittagessen).

Weiterfahrt über Genf nach Hause.

Das genaue Programm mit Preisangabe,
Anmeldetalon usw. liegt im Schriften-
stand der einzelnen Kirchen auf.

Die Wortgottesfeier als ein neuer liturgischer Weg

Ich freue mich, im Monat Oktober meine ersten Wortgottesfeiern in Ilanz und Schluein mit Ihnen zusammen zu begehen. Das Wort «begehen» trifft hier gut zu, denn es ist ein neuer Weg, den ich einschlagen möchte. Das Neue liegt nicht darin, dass ein Laie der Feier vorsteht. Das Neue zeichnet sich auch nicht dadurch aus, dass das Wort im Mittelpunkt der Feier steht. Das Neue besteht vielmehr darin, dass der Gottesdienst nicht als Kommunionfeier gestaltet ist, was auch der Empfehlung der Schweizer Bischöfe entspricht und in der Ausbildung zum kirchlichen Dienst nahegelegt wird. Die Wortgottesfeier ohne Austeilung der Kommunion soll nicht als Verlust angesehen werden, denn auch in ihr erfahren wir die Präsenz Gottes. Vielmehr ist diese Form ein Versuch, anderen Ausdrucksmöglichkeiten des Glaubens mehr Platz einzuräumen und so aus der Vielfalt der Liturgie zu schöpfen. Da die Wortgottesfeier im Unterschied zur Eucharistiefeier weniger Strukturen vorsieht, kann die Ausgestaltung freier geschehen. So kann der Gottesdienst als Taufgedächtnis oder als Lichtfeier gestaltet sein, den Zuspruch eines Bibelwortes vorsehen oder der Verehrung des Wortes dienen. Sie sehen, eine Wortgottesfeier ist alles andere als wortlastig, denn sie spricht den Menschen ganzheitlich an. Vielleicht kann gerade diese Form den einen oder anderen einen neuen Zugang zum Gottesdienst eröffnen. Lasst uns versuchen, den neuen Weg offen und freudig anzugehen.

Flurina Cavegn-Tomaschett

Die Wortgottesdienste, die durch die Liturgiegruppen vorbereitet und geleitet werden, finden wie gewohnt als Kommunionfeiern statt. Das Gleiche gilt für die Gottesdienste im Altersheim.

ILANZ/GLION



Gottesdienste

Donnerstag, 3. Oktober
09.00 Eucharistiefeier

27. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für die Inländische Mission

Samstag, 5. Oktober
15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle

Sonntag, 6. Oktober
09.30 Uhr Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Oktober
15.00 Uhr Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 10. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier

28. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 13. Oktober
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit
Pastoralassistentin Flurina Cavegn

Donnerstag, 17. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier

29. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für missio

Samstag, 19. Oktober
15.30 Uhr Eucharistiefeier in der
Spitalkapelle

Sonntag, 20. Oktober
09.30 Uhr Eucharistiefeier
11.00 Uhr Eucharistiefeier in
portugiesischer Sprache

Mittwoch, 23. Oktober
15.00 Uhr Kommunionfeier im Alters-
heim mit Pastoralassistentin
Flurina Cavegn

Donnerstag, 24. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier

30. Sonntag im Jahreskreis Missionssonntag in unseren Pfarreien

Sonntag, 27. Oktober
Opfer für Projekt in Indien
10.30 Uhr Eucharistiefeier für alle vier
Pfarreien mit Predigt von
Pater Thomas Fernandes

Rosenkranzgebet
Jeweils Montag und Freitag um
17 Uhr in der Pfarrkirche; ab
November findet die Rosenkranz-
andacht im Pfarreizentrum statt.

Stiftmessen

Sonntag, 6. Oktober
Johann und Mengia Hosang-Arpa-
gaus; Lydia Schmid; Josefina Benovici-
Decurtins; Alma Tschuor-Jöhri; Sonja
Meyer; Marianna Caliesch-Battaglia und
Josefina Zimmermann-Caliesch

Sonntag, 20. Oktober
Christian und Josefina Gartmann-
Tgetgel und Renaldo Gartmann; Maria
Brenn und Robert Capaul-Brenn; Felix
Cerletti; Guido Tschalèr und Cäcilia
Casaulta-Tschalèr

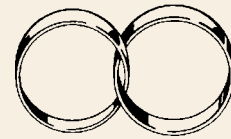
Sonntag, 27. Oktober
Juli und Luzia Candinas-Hossmann; Juli
und Irene Genelin-Hagen; Martin und
Maria Solèr-Sgier und Renaldo, Sigis-
bert und Dora Martina Solèr; Marianne
Casutt; Pieder Caduff-Pfister

Kloster der Dominikanerinnen

Sonntag
07.30 Uhr Laudes
10.00 Uhr Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper

**Montag, Donnerstag, Freitag und
Samstag**
06.30 Uhr Laudes und Eucharistiefeier
17.40 Uhr Vesper
Dienstag
06.30 Uhr Laudes und Betrachtung
17.40 Uhr Vesper und Eucharistiefeier
Mittwoch
06.30 Uhr Wortgottesfeier
17.40 Uhr Vesper und Betrachtung

Hochzeiten



Samstag, 12. Oktober 2019,
in St. Martin/Ilanz
Arno Lutz und Rita Gehrig
Via Schlifras 66

Samstag, 19. Oktober 2019,
in Murter (Südtirol)
Gerd Prinz und Silvia Candrian
Obere Giesslistrasse 7

*Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten so,
wie er ist,
wie er gewesen ist
und wie er sein wird.*
Michael Quoist

Heimgegangen



Giovanna Faoro
geboren am 17.9.1923
gestorben am 15.8.2019

Eduard Cavegn-Demont
geboren am 29.7.1930
gestorben am 24.8.2019

Sr. Willehada Hügelmeyer OP
geboren am 13.2.1935
gestorben am 27.8.2019

Sr. Laura Enning OP

geboren am 16.5.1937
gestorben am 29.9.2019

Sr. Godefrieda Dödtmann OP

geboren am 6. 10. 1039
gestorben am 11. 9. 2019

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Mitteilungen**Ökumenischer Gottesdienst
anlässlich der Waltensburger
Meistertage**

Am 5./6. Oktober 2019 finden zum zweiten Mal die Waltensburger Meistertage statt. Sie wollen auf das grosse Schaffen des Künstlers hinweisen, der auch in unserer Region einen reichen kulturell-religiösen Schatz hinterlassen hat. Die Meistertage stehen unter dem Motto: «Geschichten in Bildern». Dieses Motto wird auch Inhalt des Gottesdienstes sein: **Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr in Waltensburg**

Übrige Mitteilungen

sind veröffentlicht im Allgemeinteil unserer Seelsorgeregion (zwei/drei Seiten vorher).

- Missionssonntag
- Firmweg und Erstkommunionvorbereitung
- Pfarreireise
- Ministrantenreise

Bitte schenken Sie diesen Mitteilungen Ihre Aufmerksamkeit.

Impuls

Dankbarkeit Gott gegenüber ist so etwas wie eine Brille, mit deren Hilfe man die drei entscheidenden Dimensionen des Lebens entdecken kann: zum einen das Leben mit sich selbst, zum anderen das Leben mit dem Nächsten und zum Dritten das Leben mit Gott, dem Schöpfer aller Dinge. Wer nicht dankt, lebt dagegen eindimensional, er denkt nicht an Gott und nicht an den Nächsten.

SAGOGN**Survetschs divins**

Venderdis, ils 4 d'october
09.30 Messa en caplutta

27. Dumengia ordinaria
Dumengia, ils 6 d'october
10.45 Survetsch divin eucaristic
cun **Batten** Anna Sofie
Caderas

28. Dumengia ordinaria
Perdanonza Gronda
Unfrenda Missiun Interna
Dumengia, ils 13 d'october
10.00 Ingress cun la parada –
survetsch divin festiv, embellius dil
chor-baselgia
mf Lina Tschuor, Marcel
ed Ida Lozza-Mannhart;
Franziska Cavelti-Cavelti;
Suenten messa usitada
processiun cun parada e
musica

29. Dumengia ordinaria
Unfrenda per missio
Dumengia, ils 20 d'october
10.45 Survetsch divin eucaristic
mf Gieri Clau Cavelti-
Kapeller

30. Dumengia ordinaria
Dumengia dallas missiuns
Unfrenda per in project ellas Indias
Dumengia, ils 27 d'october
10.30 Survetsch divin eucaristic
per tuttas 4 pleivs a
Glion cun pader Thomas
Fernandes

Numnasontga

Venderdis, igl 1. da november
16.00 Survetsch divin eucaristic e
viseta en santeri

Batten

Anna Sofie Caderas
naschida ils 13 d'october 2018
batten ils 6 d'october 2019
Geniturs: Ivan e Sibylle
Caderas-Fillmann, Sargans

Nus gratulein als geniturs e giavischein
alla Anna Sofie ed als ses la benedicziun
dil Segner silla via dalla veta.

Communicaziuns

Perdanonza
La secunda dumengia d'october fa la
pleiv da Sagogn da vegl enneu per-
danonza. Quella fiasta sespleiga sco
auters onns ella usitada rama cun
parada, musica, cant dil chor-baselgia e
processiun.
Uonn fa sur Marcus la perdanonza a
Sagogn, demai che sur Alfred ha quella
fin dall'jamna las nozzas d'in figliol egl
exteriur.
Nossa perdanonza viva dalla participa-
ziun dils parochians. Perquei esses Vus
envidai cordialmein da prender part.

Ulteriuras informaziuns

- Dumengia dallas missiuns
- Preparaziun sin l'Emprema
S. Communiun e sind la Creisma
- Viadi dallas pleivs
- Viadi dils ministrants
anfleis Vus sillas empremas paginas
da nossa part el Fegl Parochial.
Dei Voss'attenziun a quellas.

SEVGEIN



Survetschs divins

27. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'october

09.30 Survetsch divin eucaristic
a Glion

28. Dumengia ordinaria

Unfrenda Missiun Interna

Sonda, ils 12 d'october

19.00 Survetsch divin eucaristic
mf Elisabeth Wetzel

Mesjamna, ils 16 d'october

09.00 Messa

29. Dumengia ordinaria

Unfrenda per missio

Sonda, ils 19 d'october

19.00 Survetsch divin eucaristic
mf Aluis e Mengia
Catrina Alig-Heini; Pieder
Heini; Luzi Heini; Anna
Cabalzar-Jola

30. Dumengia ordinaria Dumengia dallas missiuns

Unfrenda per in project ellas Indias

Dumengia, ils 27 d'october

10.30 Survetsch divin eucaristic
per tuttas 4 pleivs a Gli-
on cun pader Thomas
Fernandes

Numnasontga

Venderdis, igl 1. da november

11.00 Survetsch divin dalla fiasta
e viseta en santeri

Communicaziuns

Ulteriuras informaziuns

Sin las empremas paginas dil Fegl
parochial anfleis Vus tut las informaziuns
acutalas che pertuccan las quater pleivs.

SCHLUEIN



Survetsch divins

27. Dumengia ordinaria

Sonda, ils 5 d'october

19.00 Survetsch divin eucaristic
mf Clara Rosina Coray-
Wellinger; Ida Wellinger-
Thalmann; Anton e
Chatrigna Bergamin-Plaz;
Andreas Holderegger-
Vinzens

28. Dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'october

10.45 Survetsch divin dil plaid
cun Flurina Cavegn

Venderdis, ils 18 d'october

09.00 Messa

29. Dumengia ordinaria

Unfrenda per missio

Dumengia, ils 20 d'october

09.30 Survetsch divin eucaristic
mf Pius Büchler-Casutt;
Magdalena Casutt

30. Dumengia ordinaria Dumengia dallas missiuns

Unfrenda per in project ellas Indias

Dumengia, ils 27 d'october

10.30 Survetsch divin eucaristic
per tuttas 4 pleivs a
Glion cun pader Thomas
Fernandes

Numnasontga

Venderdis, igl 1. da november

09.30 Survetsch divin eucaristic

Dumengia, ils 3 da november

10.30 Survetsch divin eucaristic
cun viseta en santeri

Communicaziuns

Survetsch divin dil plaid

En absenza da sur Alfred celebrescha
nossa collaboratura pastorala, Flurina
Cavegn, dumengia, ils 13 d'october
allas 10.45 in survetsch divin dil plaid a
Schluein.

In tal survetsch divin vegn celebraus
dapi onns en las ulteriuras pleivs da
nossa regiun pastorala, pli bauld era a
Schluein. Era ina tala liturgia duei anflar
accoglientscha ellas pleivs, pertgei
Cristus ei presents en siu plaid e buca
mo ella messa.

Flurina Cavegn dat ella part generala da
nies Fegl parochial buns impuls per il
survetsch divin dil plaid.

Cordial invit da prender part e festivar
ina ga la cardientscha sin quella moda.

Ulteriuras informaziuns

- Dumengia dallas missiuns
 - Preparaziun sin l'Emprema
Communiune sin la Creisma
 - Viadi dallas pleivs
 - Viadi dils ministrants
- anfleis Vus sillas empremas paginas
da nossa part el Fegl Parochial.
Dei Voss'attenziun a quellas.



*Tuttas creatiras sentan sco nus,
tuttas creatiras han il desideri da
esser ventireivlas.*

*Tuttas creatiras carezan, piteschan
e mieran sco nus.*

*Perquei ein ellas sco nus, ovras
dil pussent creatur, nos frars e
nossas soras.*

s. Francestg d'Assisi

Per surrir

«Miu tgaun ei semplamein super.
Mintga damaun porta el punct allas otg
la gasetta a mi. E dasperas hai gnanc
abonnau ella.»

DEGEN-MORISSEN- VELLA-VIGNOGN



Uffeci parochial

Sutvitg 28C
7144 Vella
www.pleiv-lumnezia.ch

Plevon

Sur Peter Aregger
Telefon 081 931 13 40
aregger.peter@bluewin.ch

Secretariat

Anita Sgier
Telefon 079 800 45 57
info@pleiv-lumnezia.ch

Messas

Sonda, ils 5 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

27. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 6 d'october

A Vella dumengia dil S. Rusari

09.15 Degen: S. Messa
Mfp Margreta Blumenthal

10.30 Vella/Pleif: S. Messa e
processiun
Mfp Maria Ursula Lombris
Paulina e Robert Derungs
Martin Giusep Blumenthal

Sonda, ils 12 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

28. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 13 d'october

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Gudegn Derungs

10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Ulrich Caduff-Caduff

Sonda, ils 19 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

29. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 20 d'october

09.15 Vella/Pleif: S. Messa
Mfp Cecilia Demont
Aldo ed Assunta Demont
Georgina e Caspar
Blumenthal

10.30 Degen: S. Messa
Mfp Christian Blumenthal

Mardis, ils 22 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

Mesjamna, ils 23 d'october

08.30 Degen: S. Messa
Mfp Magdalena Catrina e
Gion Risch Capeder-Solèr

Gievgia, ils 24 d'october

08.30 Vignogn: S. Messa
Mfp Maria Barla e Christian
Foppa-Blumenthal

Venderdis, ils 25 d'october

17.00 Morissen: S. Messa

Sonda, ils 26 d'october

16.00 Vella/da casa Val Lumnezia:
S. Messa

30. dumengia ordinaria

Dumengia, ils 27 d'october

09.15 Vignogn: S. Messa
Mfp Clara e Gion Flurin
Casanova-Caminada

10.30 Morissen: S. Messa
Mfp Gion Balzer Blumen-
thal-Collenberg

Mardis, ils 29 d'october

17.00 Vella/S. Roc: S. Messa
Mfp Catrina Blumenthal
Maria Antonia ed Otto
Antoni Lombris-Tuor

Mesjamna, ils 30 d'october

08.30 Degen: S. Messa
Mfp Elisabeth Pfund-
Capaul e geniturs

Batten

Dumengia, ils 6 d'october

12.00 Morissen: Celebraziun
dil batten da Paulina,
affon da Neina e Curdin
Derungs-Cathomen

Dumengia, ils 27 d'october

11.30 Vella/Pleif: Celebraziun
dil batten da Lucille, affon
da Veronique e Sandro
Casaulta-Damiano

*Nus gratulein allas famiglias e giavi-
schein la benedicziun da Diu.*

Viadi dalla pleiv a Pologna

Ils 26–30 d'uost han parochians da
nossas pleivs visitau il marcau Cracovia
en Pologna, in marcau cun pressapauc
in milliun habitonts. Cun la tura tras il
marcau havein nus admirau ils baghetgs
sacral, contemplau ils differents stils
d'architectura ed ils bein manteni
objects. In fetg imposant liug ei il plaz
da fiera cun la baselgia da Maria. Cra-
covia ei in fetg bi e schuber marcau cun
negina hectica e massa glied giuvna,
quei che ha segir da far ch'il marcau
posseda 13 universitads.



Impressiunont ei la viseta ella claustra
dalla misericordia stada, nua che nus
havein udiu il cuors dalla veta dalla mu-
niessa Faustina Kowalska. Igl onn 2000
ha Papa Gion Paul II, declarau ella son-
tga. La miniera da sal «Wieliczka» ei in
patrimoni mundial dall'UNESCO, in fetg
custeivel monument cultural da Pologna.
Sunter biebein 800 scalems en ina
profunditad da 130 meters havein nus
giu en ina caplutta sutterrana la messa
en in'atmosfera magnifica e ruasseivla.
A Tschenschtochau ei il pli impurtont liug
da pelegrinadi «Jasna Gora». La claustra,
la biala baselgia, il maletg da Nossadun-
na, la custeivla biblioteca – fetg bi ed
interessant. Aschia essan nus turnai a
casa cun bia bialas impressiuns e regur-
dientschas. Nus engraziein a sur Peter
per la grondiusa organisaziun. A sur
Tomasz Drwal in cordial engraziament
ch'el ha mussau a nus sia biala patria.



Grundsätzlich ja. Wenngleich ich hinter den Mauern natürlich viel öfter ganz spezifisch mit der Auseinandersetzung mit Delikten zu tun habe als ausserhalb des Gefängnisses.

Letztendlich jedoch geht es wohl überall auf der Welt immer um Liebe, um das Geliebtsein und um den Mangel davon.

Wie verarbeiten Sie das, was Sie in den Seelsorgegesprächen hören?

Ich trage es im Gebet vor Jesus, habe einen geistlichen Begleiter und einen Psychologen als Supervisor, mit denen ich wenn nötig sprechen kann, ohne Namen von Eingewiesenen zu nennen (anonymisiert).

Es hilft aber auch, in der Natur zu sein, Sport zu machen, mit den Händen zu arbeiten oder ganz allgemein mich in der Gesellschaft von Menschen, die mir nahestehen, oder allein zu entspannen. Und manchmal ist nichts davon möglich. Dann versuche ich es zu akzeptieren und Jesus zu schenken. Das ist schon eine Entlastung, ohne dass sie vielleicht spürbar ist.

Die Berufserfahrung trägt natürlich auch das ihre dazu bei, dass ich vieles nicht mehr so verarbeiten muss, wie noch zu Beginn meiner Arbeit als Gefängnisseelsorgerin.

Beten Sie mit den Gefangenen?

Wenn jemand im Gespräch bei mir ist und ein Gebet oder einen Segen wünscht, beten wir. Ich dränge es jedoch nie auf. Sicher ist, dass ich täglich für die Eingewiesenen und die JustizvollzugsmitarbeiterInnen bete, auch für die bereits entlassenen Menschen oder noch nicht eingetretenen und selbstverständlich für alle betroffenen Opfer. Wir haben auch eine Gebetsgruppe in der JVA Sennhof. Dazu treffen wir uns wöchentlich während 20 bewilligten Minuten und beten und diskutieren in verschiedenen Sprachen über den Glauben. Von ca. 34 möglichen Teilnehmern kommen immer jeweils rund 25, das ist eine sehr schöne Zahl.

Was wünschen Sie sich von der Gesellschaft für die Menschen im Gefängnis?

Ich wünschte mir, dass wir alle füreinander beten: die draussen für die drinnen und umgekehrt.

Ich habe zum Beispiel mit den Eingewiesenen der JVA Sennhof abgemacht, dass wir jeden Abend um 20 Uhr, wenn sie die Glocken der Kathedrale Chur hören, ein «Gegrüsst seist du, Maria» füreinander beten (egal wo ich gerade bin). Da kann jeder mitmachen, der dies hier liest. (sc)

TAGUNG: SEXUELLE ÜBERGRIFFE

Am 26. Oktober lädt der Kantonale Seelsorgerat zu einer Informations- und Weiterbildungstagung ein, die sich mit dem Schutzkonzept für die seelische, geistige und körperliche Integrität in der Bistumsregion Graubünden befasst.



Sexuelle Übergriffe sind ein Übel, die in allen Bereichen des menschlichen Zusammenlebens vorkommen. Deshalb ist es wichtig, dass in der Gesellschaft eine Sensibilisierung stattfindet, um Übergriffe wenn immer möglich zu verhindern.

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten nach wie vor grosses und berechtigtes Vertrauen. Um diesem Vertrauen auch in Zukunft gerecht zu werden, ist eine systematische und kontinuierliche Weiterentwicklung von Intervention, Prävention und Nachbetreuung unerlässlich.

Eine Frage der Grundhaltung

Seit vielen Jahren wird die katholische Kirche immer wieder erschüttert durch Missbrauchsskandale. Es gibt viele Bemühungen, dieser Thematik zu begegnen. Eine Folge davon ist die Entstehung der Schutzkonzepte in den Bistümern. Im Bistum

Chur wird an der Tagung des Kantonalen Seelsorgerates das Konzept vorgestellt und thematisch dazu gearbeitet. Ziel ist es, dass alle Menschen, die in der Katholischen Kirche Verantwortung tragen, sensibilisiert und achtsam mit Nähe und Distanz umgehen. Und dass sie wissen, wo sie Unterstützung bekommen können und welche Verpflichtungen sie haben. Ebenfalls soll es Raum für den Austausch geben, was diese wiederkehrenden, schmerzhaften Geschichten bei den heute Engagierten auslösen.

Das Schutzkonzept wird von Frau Dolores Waser Balmer, Leiterin der Fachstelle Diakonie der Caritas St. Gallen-Appenzell, vorgestellt. (pd/sc)

Wann: Samstag, 26. Oktober, 8.30–12 Uhr

Wo: Theologische Hochschule Chur

Anmeldung bis: 15. Oktober, ksr@gr.kath.ch, Sekretariat Kantonaler Seelsorgerat Graubünden, Welschdörfli 2, 7000 Chur

Tagungsbeitrag: Fr. 15.– (Mittagessen zzgl. Fr. 20.–)

DULTSCH SCO MÈL D'AVIULS

Plaids curteseivels ein sco mèl d'aviuls, stat ei scret en il cudisch dils versets en la Sontga Scartica. Quels plaids ein aunc suenter 2000 onns valeivels ed omni-presentes per mintgin da nus.



© Bernhard Petschen

Sporadica-
mein segidel jeu ora a Cuera sin in stan
per ina cuminonza cristiana. Per part ei quei giu-
vens cristians che brischaran per Jesus ed enquer-
an il discuors cun giuven e vegl. Denter auter ha
ina giuvna – ch'era en discuors cun ina dunna pli
passada – detg ch'ella giug buca mo petta e caffè,
mobein era in vers biblic ch'ei bia pli dultschs che
petta. Vers, plaids biblics, Bibla?

En la Sontga scartira savein nus leger en il cu-
disch dils versets las suandontas lingias «Plaids
curteseivels ein sco mèl, dultscha per l'olma e
sanadeivels per las giugadiras» (Versets 16,24).
Quei cuort verset ord la Sontga scartira tuna propi
sco da magliar mèl d'aviuls. Denton astgein nus
buca emblidar il coc che stat davos quels plaids.
Cheu va ei per la conversaziun denter carstgauns
ed il cumportament enviars autras personas.
Plaids curteseivels ein multifars e varionts, han
denton in punct central: Els ein visai vi sin dis-
cuors curteseivels e sin acceptanza e quei fa bein
a tgierp ed olma.

Buns plaids portan veta

Plaids benedeschan, plaids blasfemeschan.
Plaids medegeschan ni els san far nus malsaus.
Nauschas tschontschas engolan a nus substanzas
da luvrar e viver. Lein sespruar – sche nus essan
en conversaziun cun ina persuna critica – che nus
savein communicar plaids curteseivels sco Jesus
ha perdegau a nus. Il plaid da Diu schenghegia a
nus veta e sanadad. Quei ei tut in'otra qualidat
da viver. Gest quels plaids che Jesus ha detg a

nus stuessen nus prender a pèz. Ses plaids ein
carezia, curteseivels, gie els ein sco mèl d'aviuls
ch'ins streha sin ina pischuta. Denton, ses plaids
da carezia muntan bia dapli. Quels fan buca mo
bein al magun, mobein era a nossa olma. Ses
plaids curteseivels ein schizun «sanadeivels per
las giugadiras», stat ei scret en il cudisch dils ver-
sets. Gie, quei che stat scret en la Sontga scartira
ein aunc suenter 2000 onns frestgs, dultsch per
l'olma e sanadeivels per las giugadiras.

E sche nus disdin, astgein nus adina, e quei di
e notg, vegnir tier Jesus e rughar el per perdun.
Jesus ha bugen mintgin da nus. El ha schizun
bugen ils arrestai, ils assasins e tut quels che han
negin interess dad el. Tuts tuttina bugen. Cura che
Jesus ei vegnius arrestaus, han ils Romans buc
giu bials plaids per el. Ei han detg lefas, spidau,
schlagau e marterisau el. E Jesus? El ha rispundiun
mo cun plaids da carezia. Entras sia gloriosa mi-
sericordia ha el schizun perdunau a ses inimitgs
cura ch'ei han crucifigau el.

Jesus ei il muossavia

Dieus seigi ludaus, astgein nus adina ira tier Je-
sus. El ha adina peda per nus. Enquera buca mo
il Spindrader sche nies saccados ei pleins cun
quitaus, mals, dagretas, dispetas e malsognas. E
sche nus tedlein bein, udin nus il sogn Spèrt en
nies cor. Siu Plaid ha veta perpetna, di igl apiestel
Gion. «Pilver, pilver, jeu ditgel a vus: Tgi che teidla
miu plaid e crei a quel che ha tarmess mei, ha
veta perpetna e vegn buc avon dertgira, mobein
ei ius dalla morta alla veta», Gion 5,24. Ed ussa,
sco communichein nus cun nies visavi? Ei nos-
sa conversaziun sco mèl? Nossa comunicaziun
duess esser per principi adina e dapertut aschia,
independentamein tgei ureglia che teidla tier nus.
Suentar ils plaids da Diu lein nus s'orientar. Ses
plaids ein in muossavia per in e scadin da nus.
Apropos: Quella sera ha la dunna giuvna giu in
bien discuors cun la dunna pli passada. Sto esser
ch'ils plaids da comunicaziun ein stai sco mèl. Il
glatsch ei ruts, il sem semnaus. Gie, ils plaids da
Diu ein curteseivels, sco mèl, dultschs per l'olma
e sanadeivels per il tgierp.

Tgei grondiusa empermischun. Dieus seigi ludaus.

*Bernhard Petschen, Coira
catechet e scribent*

FORMARE IL PROPRIO CUORE

Necessità di una «nuova evangelizzazione» della coscienza umana.

La parola «coscienza» è diventata oggi un termine equivoco e spesso viene fraintesa, riferendosi a pura soggettività. Benedetto XVI nel suo insegnamento ha paragonato il nostro tempo con il periodo del tramonto dell'Impero Romano, quando la decadenza delle norme basilari del diritto e degli atteggiamenti morali di fondo hanno comportato la crisi della società che fino a quel momento garantiva la convivenza pacifica fra gli uomini. In modo analogo accade nella cultura odierna. La coscienza non si presenta come la finestra, che spalanca all'uomo la vista su quella verità universale, che fonda e sostiene tutti e che in tal modo rende possibile, a partire dal suo comune riconoscimento, la solidarietà del volere e della responsabilità. La coscienza morale sembra essere piuttosto il guscio della soggettività, in cui l'uomo può sfuggire alla realtà e nascondersi ad essa. Intesa così, la coscienza non apre la strada al cammino liberante della verità, la quale o non esiste affatto o è troppo esigente per noi.

La coscienza è come l'orologio che abbiamo al polso. Dobbiamo essere certi che sia in accordo con l'ora effettiva. In molti casi essa non è retta (per ignoranza, per pregiudizio o per passione); pertanto va regolata. La voce della coscienza può essere stordita da mille voci!

«Conoscerete la verità...»

Prima di saper agire secondo la coscienza, bisogna imparare a formarla secondo la verità. Questo ovviamente non significa seguire solo «il proprio io interiore» o fare quello di cui sono convinto e ritengo giusto. Ogni uomo cerca la verità, ma poi spesso riconosce con San Paolo la realtà amara: «non compio il bene che voglio, ma il male

che non voglio» (Rom 7,19). La coscienza è lo spazio interiore dell'ascolto della verità, del bene, dell'ascolto di Dio che non è in nostro possesso, per farne un oggetto proprio o liberarsene con il cambio di tempo o di moda. L'educazione della coscienza retta appare la questione fondamentale del nostro tempo, che è caratterizzato non tanto dal male morale, quanto dalla menzogna sul male, cioè dal tentativo di giustificarlo come espressione dell'autonomia dell'uomo e quindi come sua piena realizzazione.

Cristiani di verità o etichetta?

Oggi più che mai, il compito della Chiesa, non è manifestare i fondamenti della vita civile (essi sono a tutti accessibili alla luce della ragione), ma aiutare gli uomini, attraverso un dialogo costante, a riconoscerli in quanto iscritti nella loro natura. San Giovanni Paolo II ha parlato più volte di una «nuova evangelizzazione», vale a dire, della necessità di illuminare nuovamente con la luce del Vangelo tutto l'essere e tutto l'operare dell'uomo. Si tratta dell'appello profetico di «ri-dire» il Vangelo alle società che lo avevano conosciuto, vissuto per secoli, ma ora quasi dimenticato.

Noi, come popolo di Dio, battezzati, come religiosi o laici, come genitori cristiani o come educatori credenti, dobbiamo continuamente domandare al Signore il dono di risvegliarci da una fede divenuta stanca e molto accomodante, e di darci una fede, capace di spostare le montagne, valutando la realtà con la disponibilità a cambiare la nostra vita, le nostre abitudini, gesti e parole, secondo l'esortazione di San Paolo: «Non conformatevi alla mentalità di questo secolo, ma trasformatevi rinnovando la vostra mente, per poter discernere la volontà di Dio, ciò che è buono, a lui gradito e perfetto» (Rom 12,2). Lasciando entrare Dio e la sua parola nei criteri della propria vita; non giudicando più semplicemente secondo le opinioni correnti; non accontentandosi vivere come fan tutti e giustificando così proprie azioni e scelte discutibili, cominceremo a vedere la propria vita con gli occhi di Dio; cercare quindi il vero bene, anche se è scomodo; non puntare sul giudizio dei molti, degli uomini, ma sul giudizio di Dio che vede tutto, anche nel segreto e in profondità.

*Don Oleksandr Dasik,
Roma*



AMAZONAS-SYNODE IM VATIKAN

Vom 6. bis 27. Oktober findet im Vatikan eine Sondersynode zum Thema «Amazonien: Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie» statt.



**Die «grüne Lunge»
unseres Planeten:
das Amazonasgebiet.**

Das Bischofstreffen im Oktober will Umweltschäden im Amazonasgebiet durch Ausbeutung der Rohstoffvorkommen und Monokulturen in den Blick nehmen. Untrennbar damit verbunden sind Umweltverschmutzung, Landkonflikte bzw. Landvertreibung zahlreicher indigener Völker, Artensterben. Die Synode will die Rechte der indigenen Völker stärken und ihre Traditionen mit mehr Aufmerksamkeit betrachten.

Amazonien liegt im nördlichen Teil Südamerikas und umfasst ein Gebiet von 7,5 Millionen Quadratkilometern. Die Waldfläche besteht aus mehr als 550 Millionen Hektar (5,4 Millionen Quadratkilo-

meter) und gilt als «grüne Lunge» unseres Planeten. Amazonien gilt als artenreichste Region der Welt – mehr als ein Viertel aller bekannter Tier- und Pflanzenarten sind hier beheimatet.

Unter kritischer Beobachtung

Massgeblich beteiligt an der Synode ist das panamazonische, kirchliche Netzwerk REPAM (Red Eclesial PanAmazónica), zu dem auch Adveniat und Misereor gehören. Wie brasilianische Medien berichteten, sei die Vorbereitung der brasilianischen Bischöfe für die Synode im August von der Regierung kritisch beäugt worden. So sollen Brasiliens Geheimdienste die Vorbereitungen für die Synode beobachtet haben.

Erneuerte Pastoral

Leitfaden der Synode soll das Leben sein: das Leben des Amazonasgebiets und seiner Völker, das Leben der Kirche, das Leben des Planeten. Papst Franziskus will mit der Synode wachrütteln, damit wir Verantwortung für das Leben übernehmen und nach neuen Wegen suchen. Auch in der Pastoral. So soll über neue Formen der Seelsorge in Gebieten mit wenigen Priestern beraten werden. Die Bischöfe wurden im Vorbereitungspapier ausdrücklich um Vorschläge gebeten. (sc)

NEUER REKTOR FÜR DEN WALLEFAHRTSORT LOURDES

Neuer Rektor des weltberühmten Marienheiligtums wird Olivier Ribadeau Dumas.

Der ehemalige Generalsekretär der französischen Bischofskonferenz, der 58-jährige Olivier Ribadeau Dumas, wird ab 1. Oktober 2019 Nachfolger von Pater André Cabes, der seit 2015 Rektor des Heiligtums von Lourdes war.

Olivier Ribadeau Dumas war vom 1. Januar 2015 bis 1. Juli 2019 Sprecher der französischen Bischofskonferenz, Kanoniker der Diözese Paris und Bischofsvikar des Erzbischofs von Paris. Wie die Zeitung «La Croix» berichtete, wurde Olivier

Ribadeau Dumas von Bischof Antoine Hérouard, Apostolischer Delegierter für das Heiligtum von Lourdes, zum Rektor ernannt. Der Rektor von Lourdes ist jeweils für die Priester verantwortlich, die in dem Wallfahrtsort wirken. Zudem organisiert er Empfang und Begleitung der Pilger mit.

Der neue Rektor leitete zwischen 1994 und 1996 die Lourdes-Wallfahrt für Jugendliche aus den Diözesen der Region Île-de-France. Er hat dadurch bereits eine Verbindung zum Wallfahrtsort. (sc)

CYBERMOBBING – NICHT MIT MIR!

Im letzten Jahr haben 23 Prozent der Schweizer Jugendlichen angegeben, dass sie schon einmal online fertiggemacht wurden. Die Folgen sind meist lang anhaltend und tiefgreifend. Deshalb gilt: Hol Dir Hilfe und setz Dich zur Wehr!

Wer über das Thema Cybermobbing Bescheid weiss, kann nicht nur mithelfen, Cybermobbing-Attacken zu verhindern, sondern reagiert auch richtig, wenn er mit Cybermobbing in Berührung kommt.

Was ist Cybermobbing?

Cybermobbing ist Mobbing im virtuellen Raum. Andere Bezeichnungen sind Cyberbullying, Internetmobbing oder E-Mobbing. Dabei wird eine Person immer wieder über digitale Medien schikaniert – Gerüchte und/oder peinliche Fotos und Videos werden verbreitet, beleidigende Fake-Profile werden erstellt, via E-Mail, SMS etc. wird die Person beschimpft, beleidigt, bedroht oder erpresst. Cybermobbing hat seinen Ursprung oft in der Schule. Die Täterinnen und Täter kennen das Opfer in der Regel – im Internet versuchen sie ihre Identität zu verschleiern.

Ist Cybermobbing strafbar?

Was im realen Leben verboten ist, gilt auch für die digitale Welt. Cybermobbing ist im Strafgesetz nicht explizit als Straftatbestand aufgeführt, dennoch werden Mobber aufgrund ihrer strafbaren Handlungen zur Rechenschaft gezogen.



Wie verhindere ich Cybermobbing?

Teile deine Passwörter niemandem mit. Schütze deine Daten. Überlege gut, welche Bilder und Fotos du öffentlich zugänglich machst. Sei vorsichtig, was du im Internet über dich preisgibst. Versuche, Konflikte nicht übers Internet zu lösen. Und verbreite selbst keine Gerüchte oder Lügen über andere. Beherzige die alte Weisheit: *Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem andern zu!*



**Brich
das Schweigen!**

Wie kann ich helfen?

Wenn du Cybermobbing als Zuschauerin oder als Zuschauer miterlebst, mache nicht mit. Sorge dafür, dass der betroffenen Person geholfen wird. Informiere eine erwachsene Vertrauensperson (Schulsozialarbeiter/-in, Eltern, Katechet/-in, Pfarrer, Lehrperson).

Ich werde gemobbt – was nun?

Bist du selbst von Cybermobbing betroffen, brich das Schweigen! Mobbing – in welcher Form auch immer – ist kein Kavaliersdelikt.

Sag den Cybermobbern, wo der Spass aufhört. Zieh eine erwachsene Vertrauensperson hinzu, hol dir Hilfe! Mach dies rasch, warte nicht zu lange. Reagiere nicht auf Angriffe, das macht die Sache nur schlimmer, aber sichere die Beweise.

Im Notfall kannst du die kostenlose Notfallnummer 147 anrufen. Du hörst eine kurze Ansage auf Band, dann nimmt jemand das Telefon ab und berät mit dir die weiteren Schritte. Dein Anruf erscheint nicht auf der Telefonrechnung.

Und egal, wie schlimm es gerade ist, vergiss nie: Nicht nur deine Eltern lieben dich von ganzem Herzen, sondern auch Gott. Es gibt einen Ausweg aus der Situation. (sc)

HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

Wissenswertes, Unterhaltsames und Neues auf einen Blick.

IMPRESSUM

Pfarrreiblatt Graubünden
51/2019

Herausgeber
Verein Pfarrreiblatt
Graubünden, Via la Val 1b
7013 Domat/Ems

Redaktionskommission
Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche
Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg 124B, 7440 Aandeer
redaktion@pfarreblatt-gr.ch

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.
Adressänderungen sind an
das zuständige Pfarramt Ihrer
Wohngemeinde zu richten.
Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Erscheint
11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage
17 000 Exemplare

Das Pfarrreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Brienz/Brinzauls,
Cazis, Celerina, Chur, Domat/
Ems-Felsberg, Falera, Flims-
Trin, Landquart-Herrschaft,
Ilanz, Laax, Lantsch/Lenz,
La Plaiiv/Zuoz, Lumnezia miez,
Martina, Paspels, Pontresina,
Rhäzüns, Rodels-Almens,
Sagogn, Samedan/Bever,
Samnaun, Savognin, Schams-
Avers-Rheinwald, Schluein,
Scuol-Sent, Sevgein, Surses,
St. Moritz, Tarasp-Zerneu,
Thusis, Tomils, Trimmis,
Untervaz, Vals, Vorder- und
Mittelprättigau, Zizers.

Layout und Druck
Casanova Druck Werkstatt AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

**Titelbild: Bischof Peter
Bürcher, zur Zeit Bischofsad-
ministrator des Bistums Chur.
Foto: Manuela Matt**

... am **Sa, 5. Oktober**, das
Samstagspilgern unter dem
Thema **«Licht des Engadins»**
steht? Etappe: Ardez-Susch.
Anmeldung bis 3. Oktober unter:
www.jakobsweg-gr.ch oder Tel.
081 641 15 14 (Alice Tönz)



Rückblick August 2019: Bereichernde
Wallfahrt nach Zitel der Dekanatsgruppe
Chur des KSR und der Pfarrei Domat/Ems.

... am **Sa, 16. November**, der zweite
Bistumssingtag in Domat/Ems stattfindet?
Im Zentrum steht die musikalische Gestaltung
des Gottesdienstes um 17 Uhr.
Anmeldung bis 8. November unter:
www.kmv-bistum-chur.ch

Ein Mann geht zum Pfarrer und
fragt: «Sagen Sie mal, ist es
eine Sünde am Sonntag Golf zu
spielen?» Der Pfarrer antwortet
ernst: «So wie Sie spielen ist es
immer eine Sünde, mein Sohn!»

... sich die Anzahl **kirchlich getra-
gener Schulen in Ungarn** seit dem
Jahr 2010 verdoppelt hat?
Demnach besuchen aktuell rund
220 000 Kinder eine von insgesamt
1067 kirchlichen Bildungseinrich-
tungen. Die katholisch getragenen
Bildungseinrichtungen umfassen
Kindergärten, Volksschulen, Gymna-
sien und Musikschulen.



Thema des Franziskuskalenders
2020: Kraftquellen.

... dass der **Franziskuskalender 2020** «Kraft-
quellen» da ist? 1Der Franziskuskalender ist das
von den Schweizer Kapuzinern herausgegebene
franziskanische Jahrbuch und enthält viele
sorgfältig ausgesuchte Fotos. Er umfasst 32 S.
und kostet CHF 16.-. Bestellung: Franziskus-
kalenderverlag, Postfach 1017, 4601 Olten.
E-Mail: abo@kapuziner.org, www.kapuziner.ch/franziskuskalender.

«ICH HABE DEN HIMMEL GEGESSEN»

Die Reise ins Innere von Sija Walter – ein musikalisches Schauspiel



MIS Die musikalische Schauspiel zum Jubiläum des 100. Geburtstags von Sija Walter
MER Christiane Lutter & Felix Huber
WANN Samstag, 26. Oktober 2019 um 20.00 Uhr
WO Klosterkirche der Klarer Dominikanerinnen, Klosterweg 16, 7130 Ilanz
Reservierung und Information: 081 926 95 48, theaterkooperation@klosterilanz.ch
PREISE Vorstellung pro Person CHF 30
Vorstellung & Abendessen (18.15 Uhr) CHF 65
Vorstellung & Abendessen & Übernachtung mit Frühstück CHF 110